



Montag, 20.02.2023

Westfälische Nachrichten

Zeitungs-
Gruppe
Münster  Westfälische
Nachrichten
Münster 

MÜNSTER MÜNSTERLAND SCP WELT SPORT

www.wn.de > [Münsterland](#) > Vom Süchtigen zum Suchtberater

LWL und „Lernen fördern“ halfen Kay Silbernagel

Vom Süchtigen zum Suchtberater

Lengerich - Manchmal trifft Kay Silbernagel im Lengericher Wohnverbund Menschen, die er schon sehr lange kennt. Früher saß er zwischen ihnen – als schwer Kokainabhängiger. Heute sitzt er auf der anderen Seite des Schreibtischs - als ausgebildeter Suchtberater. Ein Porträt. [Gunnar A. Pier](#)

Dienstag, 01.05.2018, 09:00 Uhr  aktualisiert: 02.05.2018, 17:57 Uhr



Der ehemalige Drogenkonsument Kay Silbernagel bei einem Beratungsgespräch in Emsdetten: „Wenn mir jemand von Suchtdruck erzählt, weiß ich, wovon er spricht.“ Foto: Gunnar A. Pier

„Wenn mir jemand von Suchtdruck erzählt, weiß ich, wovon er spricht.“ Der 48-Jährige ist durch die sprichwörtliche Hölle gegangen, doch mit der Zeit hat er abgeschlossen. Ende März hat er seine Prüfung bestanden. Note: Sehr gut.

Kay Silbernagel ist wahrlich nicht stolz auf seinen zweifelhaften Lebenslauf. „Doch das ist nunmal so gewesen“, sagt er leise, aber entschlossen. Er will sich seiner eigenen Geschichte stellen, dazu stehen. Deshalb erzählt er sie.

Wie alles anfing, mit zwölf Jahren in einem Sportinternat. „Ich hatte Heimweh, und dann habe ich die falschen Leute kennengelernt. So hatte ich schnell zum ersten Mal Kontakt mit Drogen.“ Drogen? „Erst Kiffen, dann Kokain.“ Mit zwölf Jahren auf dem Zimmer des Internats. „Am Anfang war das toll“, erinnert er sich heute. „Am Ende half es, die Einsamkeit zur verarbeiten.“

Immer auf Koks

Direkt ging es bergab für den Jungen, der in Ochtrup aufgewachsen war. In der Schule kam er nicht mehr mit, die geforderten sportlichen Leistungen konnte er nicht mehr abliefern. Mit 16 musste er gehen, zurück nach Ochtrup, zurück zu den Eltern, ab auf die Hauptschule. „Zu der Zeit war ich längst abhängig.“ Immer auf Koks, zum Runterkommen auch mal Heroin.

Als seine Mutter eine Pistole bei ihm fand, mit der er einen Bankraub geplant hatte, wurden die Eltern wach. Ein Suchtberater riet: „Am besten setzen Sie ihn vor die Tür!“ Den Rat befolgten seine Eltern etwas halbherzig: Sie schickten ihn weg – aber zahlten ein Hotel. „Dann habe ich erstmal gelebt.“ Zum Kokain kam die Spielsucht, das ging nicht ohne Beschaffungskriminalität.



Kay Silbernagel war einmal drogenabhängig. Beim Weg zurück halfen ihm auch Ruth Schulte, pädagogische Fachkraft Lernen fördern Lengerich, und Ludger Lünenborg, stellvertretender Geschäftsführer des Lernen-fördern-Kreisverbands Steinfurt. Foto: Gunnar A. Pier

Immer neue Rückfälle

„Etwa mit 20 habe ich gemerkt: Das geht nicht gut. Ich stand auf der Straße und war auch psychisch kaputt.“ Silbernagel ging zum Hausarzt und ließ sich in eine Entgiftungsklinik einweisen. Doch wirklich geläutert war er nicht: „Ich brauchte eine Pause, um dann weiter konsumieren zu können.“ Es folgten Jahre mit immer neuen Therapien und immer neuen Rückfällen. In Kliniken reden sie von „Drehtür-Patient“.

Beratungsstellen für Süchtige

Auf der Internetseite www.bzga.de/service/beratungsstellen/suchtprobleme finden Sie eine Übersicht von Beratungsstellen für Drogenabhängige.

Von 1996 bis 1998 machte Silbernagel eine Umschulung zum Bürokaufmann. „Mir war es unheimlich wichtig, eine Ausbildung zu haben.“ Er blieb sogar zweieinhalb Jahre clean: keine Drogen, kein Glücksspiel.

Verzweifelt im Obdachlosenheim

Doch er kam nicht zurecht, fand keinen Job, weil ihn seine Vergangenheit stets wieder einholte. „Ich wollte in die normale Welt, aber da gehörte ich nicht hin. Im Milieu aber war ich anerkannt.“ Depressionen, Psychotherapie – dann der schwerste Rückfall seines Lebens. Im Milieu einer Großstadt verlebte er düstere Jahre. Am Ende saß er verzweifelt in einem Obdachlosenheim. „Ich hatte nichts mehr.“

Silbernagel war 31 – und wollte sich umbringen. „Ich habe mir eine Heroin-Spritze geholt und

wollte mich wegknallen.“ Die Nadel steckte schon im Arm, da kam, in letzter Sekunde, am tiefsten Punkt, der entscheidende Gedanke: „Plötzlich habe ich gedacht: Das kann es noch nicht gewesen sein.“ Und tatsächlich gelang ihm die Umkehr. Er berappelte sich, rief beim Betreuten Wohnen in Lengerich an, durfte kommen, seitdem geht es bergauf. „Ich musste erst alles verlieren und völlig am Ende sein, um wieder aufzustehen.“

In kleinen Schritten gelang Silbernagel die Rehabilitation. Weg von den Drogen, hin zu einem bürgerlichen Leben. Erst arbeitete er als Hausmeister, dann als Betreuer – und jetzt als LWL-geprüfter Suchtberater. Seit 17 Jahren ist er clean. „Die nötigen Hilfen gibt es, das System ist gut“, resümiert er. „Aber es geht nicht ohne Eigenmotivation.“ Eine Chance zu haben, reicht eben nicht: „Man muss sie auch nutzen.“ Das kann er nun aus eigener Erfahrung in seinen Beratungsgesprächen vertreten.

Kay Silbernagels Weg zurück ins normale Leben

In einer Obdachlosenunterkunft kam Kay Silbernagel zur Besinnung und trat den Weg zurück ins normale Leben an. Dabei bekam er von vielen Institutionen Hilfe. Seine erste Anlaufstelle war eine LWL-Einrichtung für Betreutes Wohnen in Lengerich, weil er dort noch einen Ansprechpartner im Kopf hatte. Er fand einen Aushilfsjob als Fahrer. Im Jahr 2010 bekam er die Chance, als geringfügig beschäftigter Hausmeister im LWL-Wohnverbund in Lengerich anzufangen. Wichtig war dabei die Unterstützung durch „Lernen fördern“. Dort lernte er Ruth Schulte, Integrationsberaterin von „Lernen fördern e.V.“, kennen. Sie erarbeitete mit ihm eine Perspektive und half ihm, sie zu verwirklichen. Der Leitung des LWL-Wohnverbunds fiel auf, dass Silbernagel auch für die Betreuung gut geeignet ist. Deshalb wurde er als Betreuungsassistent engagiert. Im September 2016 begann er eine sozialtherapeutische Weiterbildung zum „Suchtberater LWL“. Im März schloss er sie ab. Note: „Sehr gut“. Kay Silbernagel ist seit 17 Jahr drogenfrei und lebt seit 14 Jahren mit seiner Lebensgefährtin zusammen.

[Startseite](#)

MEDIADATEN | RSS

KONTAKT | IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | AGB | NETIQUETTE



Westfälische Nachrichten

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2021